



Hans Wilhelm Simon zeigt im Regionalmuseum, wie historische Handschriften mit Stahlfeder und Tinte geschrieben werden.

Foto: Michael Reitz

Das Ende von Tinte und Feder

Sonderausstellung im Regionalmuseum erinnert an eine verschwindende Kulturtechnik

Von Michael Reitz

ESCHENBURG-EIBELSHAUSEN. Die Sonderausstellung „Das Ende der Tinte – Eine Kulturtechnik verschwindet“ ist am Sonntag im Regionalmuseum in Eibelshausen eröffnet worden. Der gelernte Steinmetzmeister Hans Wilhelm Simon zeigte am Beispiel der „humanistischen Kursiv“ wie historische Handschriften mit Stahlfeder und Tinte geschrieben wurden. „Diese Schrift entstand im 15. Jahrhundert in Italien und wurde zum Aus-

gangspunkt unserer Schreibschrift“, sagte er. Mit Hilfslinien und Fingerspitzengefühl brachte Simon das Geschriebene zu Papier. Vor zehn Jahren hat er damit angefangen und übt fast täglich. Die Besucher konnten unter seiner Anleitung die alten Schreibtechniken ausprobieren.

Poesiealben, Schulhefte und Kochrezepte anschauen

Die Ausstellung widmet sich der Geschichte der Schrift und der Tinte. Karl der Große war



Besucher schmökern in alten Schulheften. Foto: Michael Reitz

aus heutiger Sicht ein funktionaler Alphabet. Er konnte lesen, aber nicht wirklich schreiben. Dennoch revolutionierte er die Schrift und führte Anfang des 9. Jahrhunderts die karolingische Minuskel ein, die leicht lesbar war. Sie gilt als Vorläufer der heutigen Druckschrift. Die Ausstellung präsentiert handschriftliche Dokumente von Johann Wolfgang von Goethe, Bertolt Brecht und Roderich Feldes. Der Schriftsteller Feldes lebte in Eschenburg und hat das Gründungsprotokoll des Hei-

matmuseums handschriftlich festgehalten.

Poesiealben, Postkarten, Kochrezepte und Briefe zeigen in der Schau, mit welcher Hingabe früher geschrieben wurde. Außerdem liegen auf einem Schultisch Hefte vieler Schülergenerationen. Die Ausstellung ist noch bis zum 23. Juni sonntags jeweils von 14 bis 17 Uhr im Heimatmuseum (Marktstraße 1) geöffnet. Am kommenden Sonntag, 2. Juni, zeigt Andrea Saalbach den Besuchern die Schreibkunst der Kalligraphie.

An gemeinsame Jugend erinnert

Goldene Konfirmation in Hirzenhain ist zugleich auch ein Klassentreffen

ESCHENBURG-HIRZENHAIN (red). 1969 hat Neil Armstrong als erster Mensch den Mond betreten und Willy Brandt wurde zum Bundeskanzler gewählt. Und: Die Jungen und Mädchen des Hirzenhainer Jahrgangs 1954/55 empfingen in der evangelischen Ortskirche erstmals das Heilige Abendmahl.

Ein Treffen für den ganzen Jahrgang

An ihre Konfirmation am 11. Mai besagten Jahres erinnern sich viele der damaligen Jugendlichen auch heute noch gut. 50 Jahre danach gab es jetzt ein Wiedersehen, um die Goldene Konfirmation zu feiern.

Dazu hatten die Jubilare auch Pfarrer und Dekan i.R. Dietrich Eizenhöfer als Ehrengast eingeladen. Er war es schließlich gewesen, der sie vor einem halben Jahrhundert auf diesen großen Tag vorbereitet und ihnen den

Weg zum Eintritt ins kirchliche Erwachsenenleben geebnet hatte. Seinem Amtsnachfolger Michael Brück oblag es nun, die Einsegnung von damals zu erneuern.

15 der 27 seinerzeitigen Konfirmanden waren erschienen. Aber auch zahlreiche andere Schulkameraden von einst. Denn: Das Ganze war, um zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen, als Doppelveranstaltung angelegt und gleichzeitig als Jahrgangstreffen konzipiert worden. Aus diesem Grund gab es einen ökumenischen Gottesdienst.

Diesem vorangegangen war ein Besuch auf dem Friedhof, um der bereits verstorbenen Schulkameraden zu gedenken. Einem kleinen Sektempfang schloss sich ein gemeinsames Mittagessen im Restaurant „Fiester-Hannes“ in Holzhausen an. Ein geselliges Beisammensein in der Hirzenhainer Skihütte beendete den Tag.



Wiedersehen: Das Fest ihrer Goldenen Konfirmation verbinden die Angehörigen des Jahrgangs 1954/55 in Hirzenhain mit einem Klassentreffen. Foto: Peter Reeh

Bei Mountainbike-Touren mitmachen?

Dillenburgs Sportausschuss empfiehlt dem Parlament, sich dem Projekt von Lahn-Dill-Bergland anzuschließen

Von Katrin Weber

DILLENBURG. Die Stadt Dillenburg ist voraussichtlich bei den geplanten „Mountain-Bike-Touren im Lahn-Dill-Bergland“ dabei. Dies möchte jedenfalls der Ausschuss für Jugend, Soziales, Sport und Kultur. Er empfahl, dem Projekt zuzustimmen.

Der Naturpark Lahn-Dill-Bergland hat eine Machbarkeitsstudie zu Mountain-Bike-

Touren im Lahn-Dill-Bergland in Auftrag gegeben. Darin soll geprüft werden, ob solch ein Projekt wirtschaftlich, umsetzbar sowie naturverträglich ist und akzeptiert wird.

Bürger können vor Ort mitarbeiten

Das Konzept soll mit Bürgern vor Ort, allen Belangnehmern und dem lokalen Tourismus erarbeitet werden. Ziel

ist, die Region als Wirtschafts-, Natur- und Lebensraum zu stärken, heißt es in der Verwaltungsvorlage.

Wichtig: Bei dem Projekt sollen keine neuen Wege für die Mountain-Biker angelegt werden. Es gehe lediglich darum vorhandene Wege als Touren zu beschildern und zu empfehlen. Vom Naturpark sei ausdrücklich gewünscht, dass möglichst alle Mitgliedskommunen einen anspre-

chenden, Rundweg von 40 bis 60 Kilometern ausweisen. Dieser werde mit den Strecken der Nachbarkommunen verbunden, sodass ein Mountain-Bike-Radwegenetz entsteht.

Finanziert werden soll das Projekt mit Leadermitteln der Europäischen Union (EU) und anderen Förderungen. Geplant ist, dass den Kommunen keine Kosten bei der Einrichtung der Touren entste-

hen, so steht es in der Vorlage. Derzeit sei man noch in der Planungsphase, sodass dies nicht abschließend geklärt werden könne. Offen sei auch die Frage der Folge- und Unterhaltungskosten sowie der Zuständigkeiten.

Durch die Ausweisung von Mountain-Bike-Wegen erwarte das Lahn-Dill-Bergland eine gute Regional- und Tourismusentwicklung, Umweltbildung und Besucherlenkung.

Gemeinde Dietzhölztal blüht wieder auf

Rittershäuser Grundschul Kinder säen bunte Bienenweide ein / Erfolgreiche Aktion seit vier Jahren

DIETZHÖLZTAL-RITTERSHAUSEN (red). Das Insektensterben rückt immer mehr ins Bewusstsein. Um etwas für die bedrohten Lebewesen zu tun, gibt es in der Gemeinde Dietzhölztal schon seit vier Jahren jeden Sommer Bienenweiden. Darauf wies Bürgermeister Andreas Thomas bei der diesjährigen Aktion am „Rittal-Kreisel“ hin. Dort haben der Tradition entsprechend Grundschul Kinder – dieses Mal aus Rittershausen – das Einsäen übernommen.

Kreisel wird zum Blütenparadies

„Ich finde es sehr gut, dass die Kinder mit so viel Eifer dafür sorgen, dass im Sommer eine bunte Blumenwiese entsteht und gleichzeitig lernen, wie wichtig Insekten für unser



Gemeinsam gegen das Insektensterben: Die Rittershäuser Grundschul Kinder haben viel Spaß beim Einsäen auf dem Rittal-Kreisel. Foto: Jürgen Reichel

Obst und Gemüse sind“, freute sich die langjährige „Patin“ Deborah Loh. Sie engagiert sich zusammen mit ihrem Ehemann, Unternehmer Friedhelm Loh, für viele Projekte im Dietzhölztal. Auch auf

Unternehmensflächen, sagte sie, sollen Bienenweiden entstehen.

Den Blumensamen „Mössinger Sommer“ hatte Regina Koch vom Bauhof der Gemeinde bestellt. Für die erste

Aktion in Ritterhausen wurden gut fünf Kilogramm mit Sand vermischt und auf dem „Rittal-Kreisel“ ausgebracht. Diesen hatten Bauhofmitarbeitern zuvor vorbereitet. Zusammen mit Schulleiterin

Irene Hermann und den Lehrerinnen Sabine Hofmann und Anja Kupich verteilten die 27 Kinder der Klassen eins bis drei den Blumensamen. In den nächsten Wochen verwandelt sich der rund 700 Quadratmeter große Kreisel vor Rittershausen in ein buntes Blütenmeer und lockt damit die Insekten an.

Vereine, Gruppen, Firmen und Bürger für gemeinsame Ziele zu gewinnen – dieses Motto, sagte Bürgermeister Andreas Thomas, wolle man in Dietzhölztal umsetzen. Mit der VR Bank Lahn-Dill habe man dafür seit vier Jahren eine Unterstützerin gewonnen. Sein Dank ging daher an VR Bank-Vorstandsmitglied Armin Wickel. Als kleines Dankeschön gab es von „Patin“ Deborah Loh noch jeweils eine Erdbeerpflanze.

AUF EINEN BLICK

VHS startet neue Kurse

DILLENBURG (red). Die Volkshochschule (VHS) der Lahn-Dill-Akademie bietet neue Kurse an: Am 4. Juni (Dienstag) um 16 Uhr startet ein Hatha-Yoga-Kurs für Anfänger. Die Teilnehmer des Kurses „Acrylmalerei – Himmel & Meer“ treffen sich am 15. Ju-

ni (Samstag) von 10 bis 16 Uhr in der Lahn-Dill-Akademie. „Freies Zeichnen und Malen“ heißt es am 15. Juni von 9 bis 16.30 Uhr im Bürgerhaus am Wiesensee in Stahlhofen.

Anmeldungen sind unter www.lahn-dill-akademie.de möglich.

Schüler zeigen ihr Können

ESCHENBURG-EIBELSHAUSEN (red). Die Holderbergschule lädt zum Open-Air-Konzert für Donnerstag, 6. Juni, ein. Los geht es um 19 Uhr auf dem Schulhof der Schule. Unterschiedliche Ensembles,

bestehend aus Schülerinnen und Schülern verschiedener Klassen, spielen handgemachte Musik aus den Bereichen Rock und Pop. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist kostenlos.

– Anzeige –

LANGER-SAMSTAG
am 01.06.2019 bis 16 Uhr
GEÖFFNET!

LED-Deckenleuchte
weiß, mit indirektem Licht, Fernbedienung, dimmbar, 2700-5000K, 27W, 1820 L. (versch. Größen!)

AKTIONSGEBOT
z.B. Größe 30x30 cm
statt 118,90 €
nur **59,90 €**

ERLEBEN SIE UNSERE GRÖSSE
GARTENMÖBEL AUSSTELLUNG
MIT VIELEN NEUHEITEN!

AKTIONSGEBOT
RGB Indoor-/Outdoor-Leuchte
integriertem Akku mit USB, drahtlos/mobil, 1W, 70 L
statt 41,95 €
nur **29,95 €**

TRAPPLEUCHTEN
LICHT | MÖBEL | ACCESSOIRES

57567 Daaden | Dr.-Karl-Heinz-Muhr-Str. 1 | FON 02743-2024
Mo - Fr: 09:00 - 19:00 Uhr | Sa: 09:00 - 14:00 Uhr
www.trappleuchten.com